

■ Bekenntnisreiche Nacht der Chöre Konzert in evangelischer St. Martinskirche Bad Ems bietet abwechslungsreiche Lied-Sätze



Zum vierten Mal hatte die evangelische Kirchengemeinde Bad Ems zu einer „Nacht der Chöre“ eingeladen. Weltliche und kirchliche Ensembles aus der Kurstadt und ihrer Umgebung gaben sich in der evangelischen Martinskirche ein abwechslungsreiches Stelldichein, das im vollen Gotteshaus mit viel Beifall bedacht wurde.

Sechs Chöre waren der Einladung des Fördervereins zur Renovierung der Martinskirche gefolgt, deren wichtigsten Geschichtsdaten Pfarrer Achim Weber vor jedem Auftritt vorstellte. Sie alle lieferten ein auf Auführungsort und -zeit wohl abgestimmtes klangvolles Wechselspiel. So besangen etwa zum Auftakt die Bad Ems Singers unter Leitung Werner Honigs sehr gefühlvoll die Nacht

oder trafen mit dem vertrauensvoll melancholisch gestimmten Satz von John Rutter „Gott segne und behüte Dich“ mitten in die Gemüter der Zuhörer. Erstmals trat der gemischte Chor Amicitia aus Dausenau, der vor 139 Jahren als Männerchor gegründet wurde, in der Martinskirche auf und gab unter Leitung von Hardy Rübsamen vertraute geistliche Sätze wie „Herr Deine Güte“ oder „Lobe den Herren“ zum Besten. Geistliches bot auch der Männergesangsverein „Glück Auf“ aus Bad Ems. Wassily Kotykov forderte seinen Sängern ebenso kraftvolle Strahlkraft wie ruhige Empfindung im Gleichklang ab, sei es bei einem cherubinischen Lobgesang, dem Desch-Satz „Where you there“ oder dem bekannten Schubert'schen „Abendfrieden“.

Vokale Kost vom Feinsten lieferten unter Leitung von Ulrike Heinz die neun jungen Stimmen des Frauenchors „Cosima“ im romanischen Kirchenschiff ab. Sanft wie strahlend setzten sie auch in tonal schwierigen Sätzen ganz sauber in Ton und dynamischem Auf und Ab wirkungsvoll Akzente. Neben gregorianisch anmutenden Klangcharakteren überraschte das Ensemble etwa mit dem an Dissonanzen reichen „Virita Criosia“ des Zeitgenossen Thomas Jennefelt die Zuhörer.

Die ganze bekenntnisreiche Kraft großer gemischter Kirchenchöre demonstrierte der katholische St. Martinschor Bad Ems in der evangelischen Schwesterkirche. In brillanter Weise verliehen Sängerinnen und Sänger unter Leitung Lutz Brenners den Chorsätzen unter anderem von Schubert, Bruckner oder Hassler Ausdruck, Spannung und Andacht. Und dabei bewiesen sie einmal mehr, wie wirkungsvoll ein stimmstarker, aber diszipliniert agierender Chor auch bis in leise Passagen dynamisch phrasieren kann. Einen geistlich anspruchsvollen Schlusspunkt setzte schließlich auch die evangelische Kantorei Bad Ems. Unter Stabführung von Ingo Thrun interpretierte der Chor Mendelssohn-Bartholdys bis zu achtstimmig gesetztes „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, quasi eine musikalische Coda für die „Nacht der Chöre“, wenn es darin heißt „kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!“ Mit Max Regers Nachtlid schickte die Kantorei die Besucher entweder zufrieden nach Hause oder zu einem Gläschen Wein, mit dem vor der Kirche auf das gelungene Konzert angestoßen wurde.

